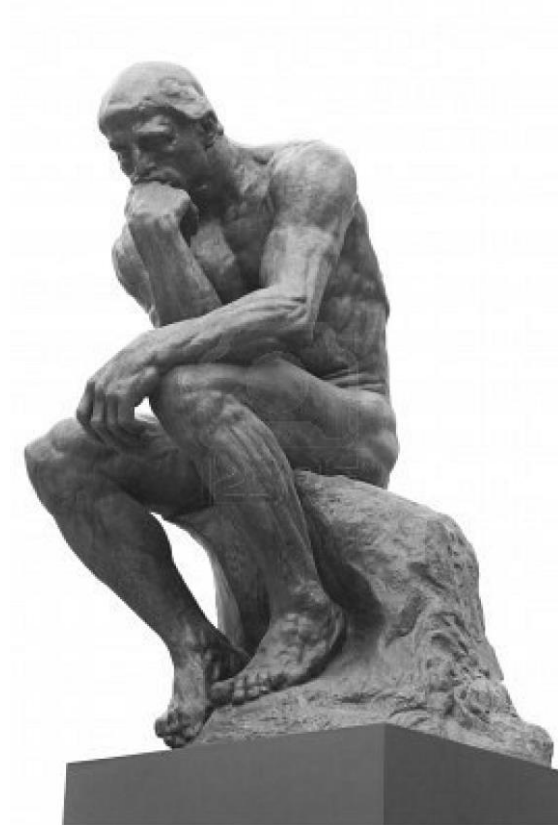


Academie

Mens & Maatschappij

Agora – Tag 2020



I. Einleitung

Am Agora-Tag besuchen die Studenten insgesamt drei Workshops. Jeder Workshop dauert ca. 90 Minuten. In den Workshops werden verschiedene gesellschaftliche Themen behandelt mit unterschiedlichen, aktuellen Schwerpunktsetzungen. Die Anmeldung zu den Workshops erfolgt in Woche 2.9 über Bison.

II. Ziel

Die Studenten sollen die Wichtigkeit der Integration gesellschaftlich relevanter Themen für ihre professionelle Entwicklung erfahren und damit einhergehend die Bedeutung für ihr berufliches und gesellschaftliches Umfeld erkennen.

III. Prüfung

Die Studenten erhalten eine „Laufkarte“, auf der festgehalten wird, an welchen Workshops sie teilgenommen haben. Sie besuchen drei Workshops!

Als Produkt kann die Laufkarte in das Portfolio – Teil 2 aufgenommen werden.

IV. Zeitlicher Ablauf

1. Seminar: 10.30 – 12.00 Uhr

(Mittagspause)

2. Seminar: 12.45 – 14.15 Uhr

3. Seminar: 14.30 – 16.00 Uhr

V. Übersicht der Workshops

Auf den folgenden Seiten sind nun die Themenbeschreibungen der jeweiligen Workshops aufgelistet, so dass ihr eine Auswahl entsprechend eurer Interessen treffen könnt. Zudem ist dort auch der Kollege sowie der Raum, in dem der Workshop stattfindet, angegeben. Viel Spaß beim Lesen!



Raum E 3.17

1) SOCIAL WORK 2.0 ... 4.0 ...?

WAS BEDEUTET DER MEGATREND DIGITALISIERUNG FÜR DIE SOZIALE ARBEIT?

KANN MAN SICH EIN LEBEN OHNE WHATSAPP NOCH VORSTELLEN? ERSETZT INSTAGRAM DEN TREFFPUNKT HINTER DER POMMES-BUDE? WIRD SOZIALE BERATUNG IN ZUKUNFT VON CHAT-BOTS GEMACHT? UND WERDEN AUCH IN DIGITALEN ZEITEN WEITER DIE ÄRMSTEN UND SCHWÄCHSTEN EXKLUDIERT? ODER BIETET DIE DIGITALITÄT GERADE NEUE CHANCEN FÜR SOZIALE GERECHTIGKEIT?

Viele Fragen und wenig Antworten. Unbestritten ist, dass die Digitalisierung einer der Megatrends des 21. Jahrhunderts ist und vielfältige Veränderungen in der Gesellschaft hervorbringt. In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit den Herausforderungen, die diesen Veränderungen an die soziale Arbeit stellen. Wir nehmen in den Blick was Digitalisierung ist, wie diese sich auf sozialen Einrichtungen auswirkt, und machen die konkreten Umwälzungen am Beispiel „Blended Counseling“ – dem Mischen von analogen und digitalen Beratungsformen – deutlich.

Themen

Einführung in das Thema
Digitalisierung als Megatrend
Digitalisierung in der Sozialen Arbeit (Chancen und Risiken)
Blended Counseling
Blended Counseling im Beratungsprozess
Phasen
Settingwechsel
Voraussetzungen

Arbeitsformen

Warm-Up
Vortrag
Murmelformen
Ideensammlung
Take-Home-Message

Lutz Siemer

Raum E 3.22

2) Thursday für Future!

Sustainability, Duurzaamheid, Nachhaltigkeit – hierzu gibt es viele, aktuelle Fachartikel vor allem aus dem englischsprachigen Raum – schöne Worte, aber wie gelingt die Umsetzung im Alltag der Sozialen Arbeit?

Wie gelingt der Paradigmenwechsel vom Anthropozentrismus hin zu einer holistischen Sichtweise - der Erkenntnis, dass alles interdependent miteinander verbunden ist?

Wie können wir in unserem professionellen Alltag gemeinsam mit den Kolleg*innen, Klient*innen wirksam ressourcenschonend tätig werden?

Wir lassen uns in diesem Workshop von Greta inspirieren. Es werden Ideen und konkrete Arbeitsschritte zur Umsetzung einer grünen, nachhaltigen Sozialarbeit sowohl im ökologischen als auch im sozialen Sinne entwickelt.

In diesem Workshop lernt Ihr verschiedene kreative Methoden kennen, um zunächst Visionen und dann konkrete Arbeitsschritte zur praktischen Umsetzung einer nachhaltigen Sozialarbeit zu erarbeiten. Theoretische Inputs zum Stand der sozialen nachhaltigen Arbeit in Verbindung mit ethisch-philosophischen Leitlinien runden diesen Workshop ab.

Herzliche Einladung an Alle, sich gemeinsam auf dem Weg zu machen, so dass Thursday for Future auch in der Sozialen Arbeit real wird!



Julia Weilinghoff

Raum E 3.24



3) „VON DER SUCHE NACH DEM GLÜCK – ZU GLÜCKLICH SEIN ALS WEG“

DA ES FÖRDERLICH FÜR DIE GESUNDHEIT IST, HABE ICH BESCHLOSSEN GLÜCKLICH ZU SEIN (VOLTAIRE)

WIE GELINGT ES MIR, EIN GLÜCKLICHES LEBEN ZU FÜHREN? WIE KANN ICH MIT STRESS UMGEHEN? WAS KANN MICH UNTERSTÜTZEN, DASS BELASTUNGEN NICHT ZU GESUNDHEITLICHEN BEEINTRÄCHTIGUNGEN FÜHREN? WELCHE FAKTOREN TRAGEN ZU WOHLBEFINDEN UND GLÜCKSERLEBEN BEI?

Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars, sie stützen sich auf die dahinter liegenden Theorien der Salutogenese und Positiven Psychologie.

In der Salutogenese stehen Schutzfaktoren und Widerstandsressourcen zentral. Der Ansatz richtet ihr Augenmerk (im Gegensatz zur Pathogenese) auf das, was gesund hält und was Gesundheit fördert.

Verwandt hiermit ist die Positive Psychologie. Sie beschäftigt sich seit etwa 30 Jahren mit der wissenschaftlichen Beschreibung von Glücksempfinden, Charakterstärken und dem guten Leben.

Neugierig geworden, um mit Glück und Gesundheit einen Schritt des Weges zu gehen?

Dann lade ich dich ganz herzlich ein,

Maria Schepers

Raum E 3.61

4) Flucht ist kein Verbrechen

Nie zuvor waren so viele Menschen gezwungen, ihr Zuhause zu verlassen. Warum müssen Menschen fliehen? Was sind die Gründe für Flucht und Migration?

Über 70,8 Millionen Menschen waren laut UNHCR allein in 2018 vor Krieg, Konflikten und Verfolgung auf der Flucht. Jede Minute mussten 25 Menschen fliehen – jeden Tag rd. 37.000 ihre Heimat aufgrund ökologischer Krisen, Armut, Ausbeutung und Chancenlosigkeit verlassen.

Nach wie vor ist das zentrale Mittelmeer eine der meist frequentierten Fluchtrouten, obwohl insbesondere die Arbeit von zivilen Seenotrettungsorganisationen durch staatliche Stellen massiv behindert wird.

Der Workshop bietet einen Einblick in die Thematik, zeigt Fluchtgründe und -wege auf und gibt darüber hinaus einen Einblick in die Arbeit ziviler Seenotrettungsorganisationen.



Udo Siefen

Raum E 3.63

5) Nationalismus, Populismus und Du



In Deutschland, Europa und anderen Teilen der Welt stehen sich Bürger vermehrt gegenüber: Es wird anders gedacht und anders gewählt, die Stimmungslage dazu wird angespannter und das Verhalten schnell frontig, missverständlich und hart. Genügen Begriffe wie populistisch und extrem auf der einen und Alternativen und Überfremdung auf der anderen Seite, um hier richtig verstehen zu können?

Im Workshop schalten wir den Scheinwerfer an und leuchten rechts wie links auf der Suche nach Erklärungen: Welche sozialen Dynamiken wirken hier, warum passiert das in Demokratien, was hat die politische Linke damit zu tun, welchen Einfluss nehmen Soziale Netzwerke und wie sieht die menschliche Bedürfnislage hinter allem überhaupt aus?

Nach kleinen Verständnisanregungen schließen wir mit der Frage: Was kann ich tun?

Alexander Freiesleben



Raum E 3.65

6) DIVERSITY UND SOCIAL JUSTICE

IN DER PROFESSIONELLEN SOZIALEN ARBEIT IST SOCIAL JUSTICE MEHR ALS SOZIALE
GERECHTIGKEIT

Das Thema Social Justice beginnt damit, sich selbst bewusst zu sein, wer du bist. Dabei gibt es diverse Aspekte, die deine Identität bestimmen. Der Diversity-Approach hilft dabei, dem ganzen einen theoretischen Rahmen zu geben, der euch vermittelt wird. Darauf folgend setzen wir uns mit einer kurzen Reflektion zum Thema Privilegien auseinander. Dies als Übergang zum Thema Social Justice und wie können wir das in der Praxis umsetzen. Die Menschenrechte sind dabei unbedingt nutzbar.

Der gesamte Workshop wird interaktiv angeboten. Dabei werden wir gemeinsam versuchen mit unterschiedlichen Arbeitsformen einen Theorie-Praxis-Transfer herzustellen.

Ablauf:

- Warm up
- Theoretischer Input zum Diversity-Approach
- Reflektionsübung zu gesellschaftlichen Privilegien
- Diskussion: Was bedeutet Social Justice in der Sozialen Arbeit?
- ...und was hat das mit Menschenrechten zu tun?

Conny Niehoff



Raum E 3.69

8) Soziale Arbeit in der globalisierten Welt -

Interkulturelles Training für Studierende

Unsere Gesellschaft verändert sich durch Flucht und Migration. Bereits seit dem Jahr 2005 ist ein Zuwachs von der in Deutschland lebenden ausländischen Bevölkerung zu verzeichnen (Statistisches Bundesamt, 2019), so dass die gesellschaftliche Präsenz von Migrant*innen gestiegen ist.

Im Arbeitsalltag nehmen interkulturelle Begegnungen zu und bringen neue Herausforderungen mit sich, da wir mit Menschen arbeiten, die andere Werte leben und eine andere Sprache sprechen.

Was bedeutet dies für meine Rolle als Sozialpädagoge/Sozialpädagogin? Welchen Einfluss hat meine eigene kulturelle Sichtweise auf meine Arbeit? Und welche Herausforderungen und Möglichkeiten ergeben sich für die Soziale Arbeit aus den gesellschaftlichen Veränderungen, resultierend aus Flucht und Migration?

Mit diesen Fragestellungen beschäftigen wir uns in diesem Workshop. Ihr erweitert eure Interkulturellen Kompetenzen und erhaltet neue Impulse für die tägliche Arbeit.

Themen

- Einführung in das Thema
- Diversität in der Gesellschaft
- Interkulturelle Kompetenz im Berufsalltag
- Interkulturelle Kompetenz in der Sozialen Arbeit

Methoden

- Vortrag
- Praxisbericht
- Praktische Übungen

Katharina Thesing

Raum H 304

Workshop zum Thema:

Jugendhilfe 2.0

„Jetzt wird entstaubt – neue Blickwinkel in den Hilfen zur Erziehung“



Stationäre Jugendhilfe = Heimerziehung der 60er- Jahre??? Sanktionen und Strafen fernab der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen???

DAS IST NICHT MEHR ZEITGEMÄß!!!

In den letzten Jahren hat ein Wandel stattgefunden!
Aufgrund der rasanten Veränderung der Lebensthemen, Ängste, Nöte und Bedürfnisse der Hilfeempfänger (Kinder & Jugendliche) und deren, zum Teil, akute Traumatisierungen, ist bezüglich der Anforderungen an pädagogische Fachkräfte innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe ein Umdenken erkennbar.

Der Workshop „Jugendhilfe 2.0 >Jetzt wird entstaubt - neue Blickwinkel in den Hilfen zur Erziehung<“ richtet sich in erster Linie an Kolleginnen/ Kollegen aus dem Bereich der Jugendhilfe oder Berufseinsteiger, genauso wie Studenten der Sozialpädagogik oder Sozialen Arbeit mit Interesse an der Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe und beschäftigt sich mit folgenden Themen:

- Resilienz
- Das System der Jugendhilfe - Angebote, Paragraphen, Bedingungen (bei Bedarf)
- Empowerment
- Professionelle Nähe und Distanz
- Selbstfürsorge

Während des Workshops bieten wir den Teilnehmern immer wieder lebensweltnahe, themenbezogene Übungen und offene Diskussionen an.

Über Ihr Interesse an unserem Angebot würden wir uns sehr freuen.

Vivian Geisen



&

Christina Höink



By Werkstatt Solidarität Essen gGmbH



Raum E 386

10) Diskriminierung

In der Sozialen Arbeit begegnet uns Diskriminierung in unterschiedlichsten Formen. In diesem Workshop sollen die Teilnehmer eine Sensibilität für (un)bewusste Diskriminierung im Berufsalltag entwickeln. Insbesondere wird die Relevanz der eigenen Haltung sowie der eigenen Sozialisation in Bezug auf Diskriminierung beleuchtet. Darüber hinaus werden Praxisbeispiele ausgetauscht und der professionelle Umgang mit Diskriminierung im Berufsalltag diskutiert.

Wir würden folgende Fragen und Themen nachgehen:

Welche Diskriminierungsformen gibt es?

In wieweit ist die eigene Haltung zum Thema Diskriminierung von der persönlichen Sozialisation abhängig?

Kritische Selbstreflexion und sowie kreative Praxisübungen zum Thema Diskriminierung. (Mit Einbezug kreativer Methoden: Foto- und Video Tools).



Steffen Ruwe, Leitung Jugendkulturzentrum Scheune

Alwina Koop, Leitung Jugendkunstschule Pink Pop e.V.